

Hans K. Gloor : alt Stadtrat, engagiert für das Schulwesen und karitative Zwecke

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Lenzburger Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **94 (2023)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hans K. Gloor

Alt Stadtrat, engagiert für das Schulwesen und karitative Zwecke

Am 2. März 2022 ist Hans Konrad Gloor im Alter von 92 Jahren gestorben. Nur zwei Tage später ist ihm seine Frau Rosemarie Gloor-Zubler gefolgt. Das Ehepaar wohnte in Lenzburg an der Sonnenbergstrasse.

Hans K. Gloor war in Lenzburg eine grosse Figur. Er prägte die Stadt unter anderem in seiner Zeit als Stadtrat, dem er von 1975 bis 1985 als Mitglied der FDP angehörte. Das politische Engagement des Unternehmers in Lenzburg begann aber schon vor seiner Zeit in der Exekutive. So war er ab 1962 Mitglied der Betriebskommission der SWL AG, wo er sich während elf Jahren einsetzte.

Zudem wirkte er von 1966 bis 1977 in der Lenzburger Ortsbürgerkommission mit. 1972 wurde Hans K. Gloor in den Lenzburger Einwohnerrat gewählt, wo er 1974/75 die Rechnungsprüfungskommission präsidierte.

Der 28. September 1975 dürfte für Hans K. Gloor ein grosser Tag gewesen sein, er wurde gleich in zwei Ämter gewählt: in den Stadtrat und auch in die Schulpflege. Als Stadtrat übernahm Hans K. Gloor das Schulwesen, die Betreuung der Regionalplanung und die Stellvertretung des Fürsorgewesens. Er entschied sich, auf die Übernahme des Amts des Schulpflegepräsidenten zu verzichten, was damals ein Novum war. 1975 wurde Gloor auch Vizepräsident der Jugendfestkommission, die er im darauffolgenden Jahr präsidierte.

In seinen zehn Jahren als Stadtrat wirkte Hans K. Gloor in diversen Kommissionen mit. In einigen davon beschäftigte sich der Vater von drei Kindern mit dem Schulwesen von Lenzburg. So präsidierte er unter anderem die Kommission der Schulanlage Angelrain. Die Renovierung des Schulhauses konnte er während seiner Amtszeit bis zur Fertigstellung begleiten. Zudem wurde er



auch Präsident der Planungskommission für die neue Sportanlage Neuhof der Berufsschulen. Im Weiteren war er Mitglied der Schulvorstände Gewerbeschule Neuhof und Handelsschule KV sowie Gemeindevertreter im Zweckverband Krankenhaus Region Lenzburg.

Nebst der Lenzburger Politik engagierte sich Hans K. Gloor auch für karitative Zwecke. Von ihm stammte die Idee zur Gründung eines Rotary Clubs Lenzburg, welcher im April 1962 mit 24 Mitgliedern startete. Der Club führte unter anderem das Lenzburger Fischessen im grossen Stadtzelt ein, dessen Erlös jeweils gemeinnützigen oder kulturellen Zwecken zu Gute kommt. 2011 wurde Hans K. Gloor die Ehrenmitgliedschaft des Rotary Clubs Lenzburg verliehen.

AS/RC